



offizieller Berichtstatter des Zauberschlosses

Ausgabe 05 - 02.02.2011

Wir bringen alles ans Licht!

## ZUSAMMENHALT BEGINNT

In der Mittagspause berichtete Prof. Hegy unserer Schulleiterin, dass es die Möglichkeit gäbe, weitere Kristalle aufzuladen, um damit einen weiteren Schutzkreis um unser Schloss und sein Gelände zu ziehen. In den Gemeinschaftsräumen befinden sich bereits seit Tagen Schutzkristalle, die von unseren Schülern ständig aufgeladen werden können. Diese sollen später dem Schutzkreis hinzugefügt werden. Innerhalb dieses Kreises ist es unmöglich zu zaubern. Da dieser um unseren bisherigen Schutzkreis gezogen werden könne, würde er das Zaubern auf unserem direkten Gelände und im Hause nicht beeinflussen. Prof. Tonks war begeistert von dieser Idee und fragte ihn, wann denn die Möglichkeit bestünde diese Kristalle aufzuladen. Er teilte ihr mit, dass dies sofort geschehen könne und so forderte sie ihn auf, das Aufladen gleich einzuleiten.

Als hätten sie nur darauf gewartet, erschienen gleich etliche Mitglieder des Klubs der Magier des schwar-

zen Lichtes und leiteten das Ritual ein. Prof. Hegy informierte alle Anwesenden, dass die Kraft von jedem erwünscht und hilfreich sei und das Prof. Drake

die Kristalle nach dem Aufladen mit ihren Drachen um das Schloss herum verteilen würde. Die Schwarzmagier fingen an ihre Energie in die Kristalle zu leiten. Prof. Epans überlegte, ob es gut wäre dabei mitzumachen - immerhin könne man sich ja auch mitschuldig machen, an was auch immer. Aber Prof. Le Fay befand die Idee den Schutzkreis zu unterstützen und so gaben auch diese beiden ihre Energie dazu. Dieses Vertrauen der Beiden animierte weitere Weißmagier es ihnen gleich zu tun und ebenfalls bei der Aufladung der Kristalle mitzuwirken. Man kann davon ausgehen, dass es sehr sinnvoll ist, unser Schloss um einen weiteren Schutz zu bereichern im Kampf gegen Bellatrix Lestrange und vor allem ihrer Dämonen der Nacht.

Eure eiserne Pummelfee Molly W.





RITAS KOLUMNE

Entkommen!

Nur Dank der von mir beherrschten Kunst der Pelokatabase ist es mir gelungen einem Anschlag auf meinen Leib und seine Seele zu entkommen!

Ein als Kochshow getarntes dunkles Mal im Hause Hufflepuff sollte mich bis in die Gebeine hinein verwirren und außer Kraft setzen.

Eine mit einem roten Glitzerherzchen auf harmlos getarnte Einladung brachte mich an den Ort des Geschehens. Schon beim Betreten des Gemeinschaftsraumes schrillten entsetzliche Töne durch den knapp bemessenen Raum, die meine empfindlichen und kultivierten Ohren fast ertauben ließen. Viele exthatisch verdrehten Augenpaare beobachteten extrem aufdringlich jeden meiner Schritte und lauerten ganz offensichtlich darauf, dass mir etwas Schlimmes geschieht.

Weitere Gäste am Tisch waren der Schulrat Malfoy und der Professor Epans – Malfoy sichtlich pikiert, Epans sichtlich amüsiert über die Situation.

Ich – sichtlich alarmiert – teilte vorsichtshalber die Vorspeise (Salat mit Flubberwürmern) mit den umstehenden Neugierigen und konnte bei ihnen alsbald eigenartige Veränderungen bemerken, von dümmlich benebeltem Grinsen bis zu Schweißausbrüchen.

Außerdem entdeckte ich die Beine von Insekten im Salat – ausgerissen und flambiert! - eine eindeutige Provokation meiner Person!

Noch bevor ich diesen widerlichen Anschlag überhaupt verkraften konnte (ich meine, auch ich habe schließlich eine Seele), rülpsten, kreischten und spuckten die ebenfalls anwesenden „Schicksalsschwestern“ quer über die Tafel. Mir wurde sofort die Hauptspeise untergeschoben (Königinnenpastete mit totem Acrumantulafleisch an Trollpoppel-Sosse), und zwei sehr kräftige Personen nötigten mich, diese zu kosten.

In einem unbeobachteten Moment gelang es mir, die Speise meiner Nachbarin (eine der Schicksalsschwestern) unterzuschieben und mir ihren leeren Teller zu nehmen. Schon war Ogg neben mir und bediente

mich mit Moorschlamm – während dessen sie mir unaufgefordert sehr laut und anschaulich die Verdauung dieses Schlamms erklärte bis hin zum befreienden Abgang!

Stellen sie sich das doch einmal vor! Das mir! Das Wichtigste in diesem Moment ist: Bloß nicht ausflippen, dachte ich mir.

Doch da wurden mir schon wieder Insekten präsentiert – aufgespießt, kandiert, verschleimt und ganz tot.

Das einzig Gute war: die Schicksalsschwestern waren zum Glück nicht bereit zu singen. Dafür kotzte ein von Übelkeit befallener Gast, der das Mal schon vor mir verlassen hatte, vor die Tür des Gemeinschaftsraumes und nur der Besonnenheit und Aufmerksamkeit meines Mitarbeiters David de Wolf ist es zu verdanken, dass ich beim Gehen in der Lache nicht ausrutschte und mir alle Bones brach.

Das, liebe Leserinnen und Leser sollte uns allen sehr zu denken geben.

Vielleicht ist das Erscheinen Malfoys an dieser Schule doch ein Segen?

Ihre Rita Kimmkorn, die auch weiterhin nicht davor zurückschrecken wird, alles zu wagen, um die Wahrheit ans Licht zu bringen.

Das Trimagische Dinner bei Hufflepuff.

Wir besuchten das Dinner von Prof. Ogg, Prof. Durmstrang & Hufflepuff. Prof. Ogg erzählte uns, dass die Zutaten für das Dinner aus dem verbotenen Wald stammen. Eingeladen waren zu diesem Dinner Rita Kimmkorn + Medien Team, Mr. Malfoy, Prof. Epans und natürlich mal was ganz anderes die 3 Schicksals Schwestern. So ihr wollt bestimmt wissen wieso ausgerechnet diese 6 oder ... ? David de Wolf hat es heraus gefunden. Rita Kimmkorn wurde eingeladen, damit das Medien Arena Team auf Hufflepuffs Seite stehen. Mr. Malfoy wurde eingeladen damit Hufflepuff einen guten Ruf kriegt, also ich glaube ja, dass sie weniger Minuspunkte kriegen wollen, da sie ja wegen Mr. Malfoy ordentlich Minus Punkte gekriegt haben. Dann wurde Prof. Epans eingeladen damit er durch seine Zeitschleifen-Gabe das Essen öfters genießen kann und mehrfache Kommentare abliefern kann. (Fortsetzung S. 3)





**MALFOY ZU BESUCH**

Mr. Malfoy kommt nach Hogwarts und das Schloss begehrt auf

Heute Morgen kam Mr. Lucius Malfoy, der Schulratsvorsitzende, nach Hogwarts, um unter anderem die Schule zu inspizieren.

Tonks wirbelte nervös und angespannt umher und ermahnte die Schüler sich ordentlich zu kleiden.

All ihre Hoffnung auf eine reibungslose Begrüßung wurde zunichte gemacht, als die Gryffindors erschienen, verkatert und verschlafen von der gestrigen Party.

Die Reaktionen auf Mr. Malfoy verliefen sehr unterschiedlich.

Einige schienen behutsam und vorsichtig, gar verängstigt, alles richtig zu machen, während andere laut ihre Sympathien verkündeten oder den kriegerischen Gedanken entwickelten, ihn absichtlich zu reizen, nachdem Lucius dem Haus Gryffindor 100 Steine abzog.

So scheint es denn, das wohl heute das Haus mit den meisten Minuspunkten gewinnen wird, wenn dies hier weiter so verläuft.

Doch genau das macht unser Schloss doch aus. Hogwarts hat schon viele Schlachten gewonnen, hat schon viel Widerstand geliefert und ist ein freies Schloss! Wir beugen uns nicht den Idealen Malfoys!

Wir müssen zwar aufpassen, nicht übermütig zu werden, aber eine gewisse Dosis an Kampfgeist kann in diesen Zeiten nicht schaden.

Sympathisanten Malfoys achten ihn vor allem wegen seiner Zielstrebigkeit und seinem ausgeprägtem Wissen über Disziplin und Widerstand, denn natürlich ist Lucius nicht ohne Grund hier hergekommen.

Er ist hergekommen, um die Schule durch Disziplin zu stärken.

Warten wir ab, immerhin scheinen sich schon Gruppen zu bilden.

So erschienen heute auch eine Ansammlung von Kriegerinnen, so genannten Amazonen, und scharrten sich um Prof. Tizzle, um sie zu schützen und um zu beweisen, dass Frauen starke Kämpfer sind. Angeführt wurden sie von der emanzipierten Ms Filch, welche mit Pfeil und Bogen gerüstet auch gleich den Plan schmiedete, den gesamten heutigen Tag Mr. Malfoy zu zeigen, dass wir ein freies Schloss sind und uns ihm nicht beugen.

Wir sind gespannt!

Anonym

**MALFOYS INSPEKTION**

Seitdem Mr. Malfoy in der Schule ist, ist nichts mehr wie es einmal war. Das gesamte Zauberschloss spielt verrückt, da Mr. Malfoy allen Häusern weit über 100 Häuserpunkte abgezogen hat.

Er scheuchte Miss Filch, Mr. Filch und Tonks durch das gesamte Zauberschloss, um die einzelnen Gemeinschaftsräume und Unterrichte zu besuchen. Alle drei waren hinterher völlig außer Atem und total erschöpft.

Unsere Prof. Tonks kriegt fast einen Nervenzusammenbruch, weil Mr. Malfoy die Harmonie in unserem Zauberschloss zerstört. Er schickte Prof. Tonks sogar aus ihrem eigenen Büro.

Er erteilt bei Unpünktlichkeit, wenn man nicht grüßt und bei unsauberen Zimmern Minus-Punkte.

Selbst die Lehrer kriegen für ihre jeweiligen Häuser Abzug, wenn sie nicht grüßen, bei zu wenig Schülern im Unterricht und wenn sie mal kurz in der Pause sind und nicht gerade in ihrem Unterrichtsraum.

Das gesamte Zauberschloss leidet unter Mr. Malfoy er sollte sich mal überlegen, ob es wirklich so gut ist, was er hier abzieht.

David de Wolf

Fortsetzung von S. 2 - Trimagisches Dinner (Also ich finde das es irgend wie auf eklig, wenn jemand mehrfach 1 Essen isst!) Und die 3 Schicksals-Schwestern wurden eingeladen, weil Huffelpuff für die anwesenden Gäste Stimmung haben wollte, und weil sie ja eh gerade vorbei geflogen sind. Als Rita Kimmkorn herein kam, wurde Rita Kimmkorn von den 3 Schicksals Schwestern fast umgeworfen, weil die 3 richtig große Fans von ihr sind. Nach der Vorspeise, dem Hauptgang und dem Nachtisch musste Miss Kimmkorn sich beinahe übergeben, da es ihr ziemlich schlecht ging. Sie fragte Prof. Ogg und sie sagte: „Es könnte daran liegen das sie evtl. ein Insekt oder so falsch verdaut haben, aber es geht vorüber“. P.S. Die Vergiftung war kostenlos.

David de Wolf.





**PROF. MEDENHEIM BEFRAGT**

**Prof. Medenheim**, die Pressesprecherin des Ministeriums für Hexerei und Zauberei, nahm Stellung zum Ausbruch von **Bellatrix Lestrangle** aus Askaban: „Es ist unglaublich. Diese Bürgerbewegung zur Reformierung der Haftbedingungen in Askaban war vermutlich eine abgekartete Sache. Während eine Krisensitzung mit Vertretern der angeblichen Protestbewegung, dem Ministerium sowie den wichtigsten Mitarbeitern des Gefängnisses tagte, konnte Bellatrix Lestrangle entkommen.“

Zum Thema schwarze und weiße Magie äußerte sie sich ebenfalls noch einmal: „Ich verweise noch einmal ganz entschieden darauf, dass diese Begriffe mehr Verwirrung schaffen, als dass sie nutzen. Wir sind im Ministerium überein gekommen, nur noch von „Magie“ (alles, was magisch ist) und von „strafbaren Handlungen“ (alles, was anderen vorsätzlich oder fahrlässig schadet) zu sprechen. Zu ihrer Anwesenheit im Zauberschloss äußerte sie sich wie folgt: „Sie können sich denken, dass im Ministerium zur Zeit die Hölle los ist. Wir tagen Tag und Nacht. Ich schaffe es immer nur knapp zu den

Sitzungen der Sonderkommission im Zauberschloss. Wie sie sehen, hatte ich heute Morgen bereits wieder einen kleinen Besenunfall mit Reisigschaden. Gestern hatte es meine Brille erwischt, als eine Elster nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte...“.



**WERBUNG**

**Amulette und Ketten**

Ihr wollt hübscher aussehen, damit ihr Zauberer verfolgen könnt? Dann kommt doch in die Winkelgasse zur Silberschmiedin und gestaltet euch schöne Amulette und Ketten! Ihr müsst nur aus einer Schatztruhe einen schönen Edelstein aussuchen, und schwubs! Da ist sie, die schöne Kette! Also, kommt in die Winkelgasse und guckt bei der Silberschmiedin vorbei.



**GEGENDARSTELLUNG**

Im letzten Tagespropheten wurde behauptet, ich hätte gesagt, dass ich den Klub der Magier des schwarzen Lichtes für die einzigen hielte, die eine gute Verteidigung aufbauen könnten. Das entspricht nicht der Wahrheit.

Wahr ist, dass ich gesagt habe, der Klub wäre die einzige Organisation an der Schule, von der ich weiß, dass sie mit den hohen Energien, die im Umgang mit meinen Kristallen und Schutzplänen für das Schloss auftreten werden, umgehen können.

Natürlich werden auch die Auroren starke Verteidigungsmaßnahmen getroffen und diese fachgerecht vorbereitet haben.

Der Klub hat letztes Jahr mehrfach gezeigt, dass er mit großen Energieströmen arbeiten kann, ohne die eigenen Mitglieder zu gefährden. Daher habe ich mich an den Klub gewandt, um Hilfe für meine Pläne zu erhalten.

Prof. Chris Hegy

Vielleicht sollte sich Prof. Hegy auch mal einfacher ausdrücken und nicht immer so geschwollen daherreden, damit auch die Schüler und Schülerreporter ihn verstehen. Für seinen Unterricht dürfte das dann wohl auch hilfreich sein. Nicht, dass alle Schüler in seinem Fach durchfallen, nur weil sie ihn einfach inhaltlich nicht verstanden haben.

M.W.





**LESERBRIEFE**

**Camelos Apax „Was für ein Rassismus“**

Camelos Apax, bekannt als Verkünder des Ausspruches „Was für ein Rassismus“ wird in einigen Kreisen selbst der rassistischen Äußerung gegenüber einigen Magiern beschuldigt. Trägt jemand zuviel schwarz oder weiß (was bei der Schuluniformpflicht schwierig zu umgehen ist), muss man mit Pöbeleien oder gar Verschmutzung der Farbe durch seine künstlerischen Ausbrüche achten. Also Vorsicht, einige Aussagen werden getätigt, um von sich selbst abzulenken!

**An den Mitternachtspropheten**

Miss Kimmkorn ist keine dreiste und diebische Frau, was man von ihnen nicht behaupten kann, Miss Malfoy! Das Mikro ist ja wohl das mindeste, wovon man hier schreiben kann und der Rückenkratzer wäre eher eine Aufgabe für sie!

Protest!

Hey **Eberköpfe!** Wo ist der Met für die Lehrer?! (nach 18 Uhr)

- hm... dieser Brief hatte sich seit Samstag gut im Briefkasten versteckt... sorry für das späte Abdrucken. M.W.

**Liebeserklärung an unser Schloss**

Hogwarts.  
 Hogwarts ist mehr als nur eine Schule.  
 Hogwarts, das bedeutet wesentlich mehr.  
 Hogwarts ist ein Zauberschloss, ein Schloss, ein Traum eines jeden Magiers seit Beginn frühster Kindheit.  
 Hogwarts, das ist ein Zauberschloss, welches vor Dekaden an Jahren gegründet wurde, von den vier weisesten und tugendhaftesten Magiern in der Geschichte.  
 Hogwarts, das ist mehr als nur ein Märchen.  
 Hogwarts ist so real wie nur möglich.  
 Durch die Jahrhunderte hindurch wurde es genährt von Magie, in seinen Mauern stecken Erinnerungen, es birgt mehr Geheimnisse, als man sie je in einem Leben aufdecken könnte.  
 In diesem Schloss wird gesungen, es wird getanzt und gelacht, vor Rührung geweint, gemeinsam mit den Schülern, Lehrern und Wesen hat es schon viele Schlachten erlebt, hat es schon viele Emotionen auf-

genommen.  
 Schüler strömen tagein, tagaus durch seine Gänge, nähren es mit Neugierde, mit Verrücktheit und Aufregung, mit Spannung und Vergnügen, mit Liebe und Freundschaft, mit Mut und Weisheit, mit Gerechtigkeit und Kunst, mit List und mit Hilfsbereitschaft.  
 Dieses Schloss kann Geschichten erzählen von Gefühlen, welche all unsere Herzen bewegen und uns die Tränen kommen lassen.  
 Jeder, der irgendwann einmal Hogwarts verlässt, wird es unter Tränen der Dankbarkeit verlassen und irgendwann wiederkehren.  
 Man verbringt in ihm seine Zeit, das ganze Jahr über und knüpft Freundschaften, die über die Häuser hinaus gehen.  
 Das Band der Liebe zwischen Hogwarts und uns, den Schülern und Lehrern und Wesen, ist so unglaublich stark und schön und hell...

Und egal wie groß die Gefahr ist, egal wovon sie ausgeht, sei es nun eine Person, eine Macht oder eine andere Form der Präsenz, niemand kann uns von unserem Schloss trennen und niemand vermag die Magie aus dem Schloss zu bannen.  
 Und genau diese Magie wird geschützt.  
 Von Menschen, die die Mauern des Schlosses weiterhin nähren.  
 Von Menschen, die Hogwarts so sehr lieben, dass sie alles andere dafür opfern würden.  
 Von Menschen, die die Schüler lieben und mit Poesie und reiner Energie unser aller Herzen bewegen.  
 Diese Menschen verkörpern Hogwarts.  
 Nein, sie **sind** Hogwarts!  
 Erheben wir alle unsere Zauberstäbe für die Personifikation von Hogwarts: Unsere Schulleiterin

**Nymphadora Tonks**

(In tiefster Dankbarkeit und Ergriffenheit für die gestrige Entscheidung und die damit verbundenen Emotionen und Magie und für die erste Begrüßung, im Namen aller Bewohner des Zauberschlosses,  
 Aurora Avalon)





**KAFFEEKRÄNZCHEN**

**ANNONCE**

Autogramm von **Lucia „CRAZY BEE“ Hollister** verzweifelt gesucht! E. Llyr

Höchst **hilflose Hörgänge** wurden heillos **malträtiert**

Um 15.45 Uhr des vorgestrigen Tages wurden die Schüler des Zauberschlosses aufs Äußerste auf die Gehörprobe gestellt, durch die im Foyer stattgefundene Chorprobe, die von Prof. Bosco geführt wurde. Selbstsicher stellte sich der Chor vor die Medienarena und stimmte einen so überaus dissonanten Zusammenklang an Tönen an, dass es mehr Dissonanz als Harmonie war. Nachdem die Chormitglieder ihr 18. „aaah“ anstimmten, setzte der unglaublich einfallsreiche und anspruchsvolle Text ein, der mit „na“ begann und sich über mehrere Takte in unverändertem Wortlaut durchzog. Um jedoch ein wenig Einfallsreichtum dem Text beizufügen, sangen sie schließlich dann doch sogar ein ganzes Wort; es lautete „Zauberschloss“. Die Erwartung stieg, da auch die Töne sauberer getroffen wurden, auch wenn einige aus dem Alt (2. Stimme in einem Chor) abbrechen mussten, da sie es nicht schafften ihre Stimme das Lied über durchzuhalten. Wahrscheinlich war der Text doch zu anstrengend. Sogar Ernie McMillan, der Schulsprecher, nahm an diesem musikalischen Genuss teil, indem er auf die Pauke haute. Diese überaus schwierige Aufgabe mehrmals in einem Takt einmal auf die Pauke zu schlagen überforderte ihn auch erst zum Ende hin, vielleicht lag es aber auch einfach nur an dem schwarzen Punkt, den er auf der Nase trug. Ich fragte ich mich natürlich gleich, wenn die Vertrauensschüler ein Bad haben, warum dann nicht auch die Schulsprecher. Auch BibiBosco im ersten Sopran zeigte ihre musikalische Begabung die Trommelfälle und diverse Glasarten zum springen zu bringen, indem sie einen sehr hohen und zerreißen den Ton ausstieß.

Prof. Bosco schien jedoch mit seiner Leistung durchaus zufrieden, lobte den Chor und bezeichnete es als wunderschön, rief „Bravo“ und lief mit stolzgeschwellter Brust von dannen.

Sorgevoll fragt sich jetzt wahrscheinlich jeder Leser: Leidet Prof. Bosco nun an Gehörverkalkung?

Man sollte ihm helfen oder zumindest den Chor einmal die Wahrheit sagen, doch vielleicht schaffen sie es ja bei ihrem 37. „aaah“, den Akkord ihrer Wahl zu treffen.

Ich gehe mir jetzt die Ohren reinigen und erholen,

eure Hillary Kimmkorn  
informiert durch einen Heuler von meiner reizenden Tante Rita, durch die ich das alles bis nach Italien hören durfte, wo ich mich zurzeit gerade aufhalte.

**Gastprofessorin Llyr verzweifelt**

„Am Montagabend haben Prof. Hen Wen und ich ganz gemütlich mit einigen Kollegen und Kolleginnen im Eberkopf gegessen. Anschließend haben wir uns die Übertragung des Quidditchspiels angeschaut, das, wie jeder weiß, bereits seit drei Tagen im Gange war. Nachdem die Harpien völlig verdient den Pokal geholt haben, ging Prof. Hen Wen zu Bett und ich schwang mich auf meinen Besen, um die fünffache Doppelschraube zu üben, mit der Lucinda Hollister in letzter Minute den Schnatz gefangen hat und so den Sieg der Harpien sicherte.

Als mir in den frühen Morgenstunden zumindest eine dreifache Doppelschraube gelungen war, kehrte ich etwas schwindlig zurück ins Schloss. Ob Hen Wen zu dieser Zeit noch in ihrer Schlafkuhle war, kann ich beim besten Willen nicht sagen. Seither vergeht keine Minute, in der ich mir nicht große Vorwürfe mache. Wäre ich in dieser Nacht bei ihr gewesen, hätte ich sie vielleicht rechtzeitig wecken können, damit sie uns beide mit ihrer mächtigen Runenmagie schützt. Aber wer rechnet denn mit so etwas... das Zauberschloss sei der sicherste Ort der magischen Welt, hieß es...“ Des Weiteren bedankt Prof. Llyr sich für den netten Aufmunterungszauber des TP von Gestern. „Ich habe Tränen gelacht bei der Vorstellung, dass der unerfahrene Schüler Stormcrow etwas mit dem Verschwinden eines uralten Zauberschweins zu tun haben soll!“

.....  
Daphne Greengrass und Matthew MacKay stehen endlich offen zu ihrer Liebe. Sie gaben jetzt zu, dass sie ein Pärchen sind. Vermutet haben wir das ja bereits vor Tagen. Vielleicht haben sie ja damit gewartet, bis die Wahlen zu Ende gehen, um diese nicht zu beeinflussen?

.....  
**SKANDAL** - Olory Stormcrow hat Sinead May J. Black den Zauberstab vor die Nase gehalten! Dazu kam noch Prof. Rosewood persönlich, die Sinead May J. Black ebenfalls den Zauberstab vor die Nase hielt! Das Ganze wurde uns berichtet von Leona Minson. Vielen Dank! JJ





**VERTRAUENSSCHÜLER**

Gestern ging die spannende und ereignisreiche Wahl unserer Vertrauensschüler zu Ende. Natürlich wollen wir euch hier und heute mitteilen, wer die neuen Vertrauensschüler der Häuser geworden sind:

**Für Gryffindor:**  
Nathalie McDonald



**Für Hufflepuff:**  
Haely O'Conner

**Für Bossander:**  
Matthew Wilson MacKay



**Für Ravenclaw:**  
Kathy Lovegood



**und für Slytherin:**  
Daphne Greengrass



**INTERVIEW MIT MR. MALFOY**

Lange war er nicht mehr an unserer Schule. Ich kann nicht wirklich sagen, dass er mir gefehlt hat, aber etwas Vertrautes hatte das Zusammensitzen mit ihm schon.

Kurz sprachen wir über den verstorbenen Kameramann des ÖMF „Frederic Bode“, der mir sehr fehlt und an den ich häufig denke. Aber da Mr. Malfoy sich bekanntlich nicht von Gefühlen leiten lässt, wechselten wir schnell das Thema.

Ich erfuhr von ihm, dass Astoria Malfoy, die Herausgeberin des Mitternachtspropheten und seine Schwiedertochter, direkte Angestellte des schwarzen Turms ist und die Familie stark zusammenhält. Nun ist er indirekt wohl wieder Medieninhaber?! Mit dem Tagespropheten hatte er sich ja übernommen, also gibt man gleich ein eigenes Blättchen heraus. Nun ja.

Ich befragte ihn zu den Gerüchten, dass er im Zauberschloss Schutz suche vor Bellatrix Lestrange, was in doch tatsächlich mal zum Lachen brachte. Er wies mich darauf hin, dass es keinen sichereren Ort gäbe als den Schwarzen Turm, dass aber im Moment einfach nichts mehr wirklich sicher wäre und wie wichtig deshalb die Zusammenarbeit aller Magier sei, um gegen Bellatrix Lestrange und vor allem die Dämonen der Nacht vorzugehen. Er ist sich sicher, dass niemand diese Dämonen beherrschen und in Schach halten kann. Allerdings spiele dies für Lestrange keine Rolle. Diese will einfach nur den Feldzug und Rache nehmen für ihren toten Meister, auch wenn sie selber dabei drauf geht.

Natürlich interessierte es mich, mit welchen Rechten er den großkotzigen und herrschsüchtigen Sinistra ausgestattet hat, da dieser morgens sogar die Entlassung der Schulleiterin und mir, einer freien Pressemitarbeiterin, androhte. Nach einigem Drumherum bekam ich heraus, dass er lediglich das Recht zum Hospitieren habe und über die Verhältnisse einen Bericht an den Schulrat schicken könne. Der Schulrat und das Ministerium könnten dann über Entlassungen nachdenken. So viel dazu!

Die Aufladung der Kristalle hat er selbstverständlich unterstützt, da Merlin Gestern die gesamte Energie der vorhandenen Steine mitnehmen musste, um die Ley-Linien hinter sich zu schließen, damit keine Dämonen die Möglichkeit hätten auf diesen ins Schloss zu reisen und uns urplötzlich anzugreifen.

Das Dröhnen im Schloss, das den ganzen Tag hier zu hören ist, lässt er von seinen eigenen Leuten außerhalb der Schlosswände untersuchen. Von Prof. Salamander erfuhr er bereits, dass die Dämonen der Nacht sich stetig dem Schloss nähern und er hege den Verdacht, dass das die Ursache des Dröhnens sei. Allerdings konnte er sich auch nicht erklären, was das mit dem seltsamen Verhalten der Hauslehrer zu tun habe, die sich mit jedem Donnerhall immer stärker zu verändern scheinen. Holly Rosewood z.B. sprach plötzlich Parsel und Nanny Ogg hielt sich für Helga Hufflepuff. Lediglich Prof. Bosco blieb verschont, dieser und seine Schwester leiden nur unter einem Summen im Ohr. Mit zusammengesteckten Köpfen deuteten sie die Schwingungen und konnten nichts Gefährliches an ihnen bemerken.

Tatsächlich war es ein recht angenehmes Gespräch mit Lucius Malfoy. Wer hätte das gedacht?!

Eure Molly





### SPRUCH DES TAGES

Wie? Der Alte hat die ganzen Punkte abgezogen?!  
Ehemalige Kamerafrau des ÖMF

### TAGESAUSWERTUNG 01.02.

Haus	Punkte	Platz	Schuljahr gesamt
Gryffindor	1.180	1.	2.952
Hufflepuff	1.003	3.	2.302
Ravenclaw	797	4.	2.120
Slytherin	1.030	2.	2.895
Bossander	674	5.	2.162

### AUS DEM ZAUBERSCHLOSSARCHIV



### SCHNAPPSCHUSS DES TAGES



Molly beim Klärungsgespräch mit dem Mitternachtspropheten

### SUDOKU

Du erhältst 1 Bonusstein, wenn du das gelöste Rätsel bei Molly in der Medienarena abgibst.

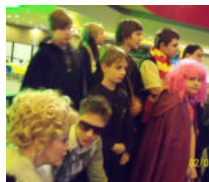
5	6		3				8
		1		7	6		2
				4			6
	9						5
	5	2				9	8
7							3
	4			8			
1			5	6		7	
2					1		4
							6

### IMPRESSUM

Medienarena  
Inh. Rita Kimmkorn



Zauberschloss - Große Halle  
Straße zum FEZ 2  
12459 Berlin  
(Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen)  
Registergericht: 99 HRA Wales 7777  
Ust.-Ident-Nr.: GB 123456789  
e-Mail: molly.weasley@web.de  
Redakteure:



Verantwortlich für die aus der Printausgabe übernommenen Inhalte:  
Molly Weasley, Chefredakteurin

### Großblütige Königskerze

(auch genannt Blitzkerze, Brennkraut, Fackelblume, Fackelkraut, Frauenkerze, Himmelkerze, Johanniskerze, Wetterkerze, Wetterkraut, Windblume, Winterblom, Wollkraut) Der Name "Königskerze" hat nach Brunfels seinen Ursprung darin, dass die mit Teer oder Pech bestrichene Pflanze wie eine Fackel brennt. Die Stengel wurden dazu früher in Harz oder Pech getaucht und angezündet. Sie wächst kerzengrade bis zu 2 m nach oben, und blüht auf einem Großteil ihrer Höhe leuchtendgelb. Die Bauern schätzten die zweijährige, nur einmal blühende kleinblütigen Königskerze, die im ersten Jahr die an der Unterseite filzig behaarte Blattrosette und im zweiten Jahr dann den ebenfalls filzig behaarten Stengel mit der Blüte ausbildet, als Wetterpflanze. Dichte Blätter am Boden der Blattrosette verheißten Schnee vor Weihnachten, dichte Blätter im oberen Teil (die Blättern können einen halben Meter lang werden) dagegen Schnee erst zum Jahresanfang. Und für die Blüte galt: neigt sich die Blütenspitze nach Westen, gibt es schlechtes Wetter, neigt sie sich nach Osten aber schönes Wetter.

